



Blitzumfrage „Identifikation und Heimat: Raumbezüge, Merkmale und Bedeutung für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“

Sebastian Krätzig, Carolin Schneider & Daniela Kempa

Arbeitspapier Nr. 2

Herausgeber: Leibniz Universität Hannover

Autoren: Sebastian Krätzig; Carolin Schneider; Daniela Kempa

Stand: Juni 2020

Zitiervorschlag:

Krätzig, S.; Schneider, C. & Kempa, D. (2020). Blitzumfrage „Identifikation und Heimat: Raumbezüge, Merkmale und Bedeutung für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“, Arbeitspapier Nr. 2, Hannover. Open Access über das Repository der Leibniz Universität Hannover.

Autorenkontakt:

Sebastian Krätzig
ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft
Vahrenwalder Straße 247
30179 Hannover

Email: kraetzig@arl-net.de



Ziele, Herausforderungen und Ansätze für eine Verknüpfung von Identitätsbildung und Regionalisierung

1. Einleitung

Die hier vorgestellten Ergebnisse wurden im Zukunftsdiskurs „Raumbezogene Identitäten verstehen und nutzen – eine Chance für zukunftsorientierte Regionen“ (Laufzeit 05/2019-05/2020) durch die Leibniz Universität Hannover (LUH) in Kooperation mit der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL) erarbeitet. Zielsetzung des einjährigen Zukunftsdiskurses war es, die Bedeutung raumbezogener Identitäten für regionale Entwicklungsprozesse und Regionalisierungen herauszuarbeiten. In drei Reflexionsphasen wurden wissenschaftliche Erkenntnisse und anwendungsbezogene Perspektiven zusammengebracht, intensiv diskutiert und mögliche Umsetzungen erörtert. Als Zielgruppen wurden Forschende sowie Aktive und Funktionsträger*innen in Planung, Gesellschaft und Politik angesprochen, sich mit ihrer eigenen räumlichen Identifikation auseinanderzusetzen und diese mit regionalen Veränderungsprozessen in Zusammenhang zu bringen.

Um herauszufinden, in wieweit sich Menschen mit raumbezogener bzw. regionaler Identität beschäftigen, an welchen Elementen und Merkmalen sie jeweils individuell Heimatbezüge knüpfen und welche gesellschaftliche Relevanz sie dem Thema beimessen, haben wir eine explorative, nicht repräsentative Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Folgenden deskriptiv dargestellt.

2. Umfragemethodik

Die explorative Umfrage wurde als Onlinebefragung durchgeführt, indem ausgewählte Personengruppen aus den Netzwerken der Forschenden sowie die angemeldeten Teilnehmenden der Abschlussveranstaltung angeschrieben und gleichzeitig um eine Weiterleitung gebeten wurden. Insgesamt nahmen an der Umfrage 121 Personen zwischen dem 10.03.2020 und dem 04.05.2020 teil. Die Beantwortung erfolgte in anonymisierter Form.

Die folgenden fünf offenen und geschlossenen Fragen wurden gestellt:

Frage 1: *Haben Sie sich schon einmal Gedanken über Ihre persönliche Identifikation mit Ihrem Wohn- oder Geburtsort oder einem anderen Raum gemacht?*

Die Antwortmöglichkeiten waren ‚Ja‘ oder ‚Nein‘.

Frage 2: *Identifizieren Sie sich mit einer „Heimat“ und wenn ja, auf welcher räumlichen Ebene? (Mehrfachnennungen möglich)*

Neben acht vorgegebenen Antwortmöglichkeiten gab es ein offenes Antwortfeld für eigene Formulierungen.

Frage 3: *Welches sind die drei wichtigsten Elemente Ihrer Heimat bzw. Ihres Ortes oder Ihrer Region, mit denen Sie sich identifizieren?*

Dies war eine offene Frage mit drei Antwortfeldern.



Frage 4: Wird es Ihrer Meinung nach diese Elemente auch in 30 Jahren noch geben?

Die Antwortmöglichkeiten waren ‚Ja‘, ‚Teilweise‘, ‚Nein‘, ‚Weiß nicht‘.

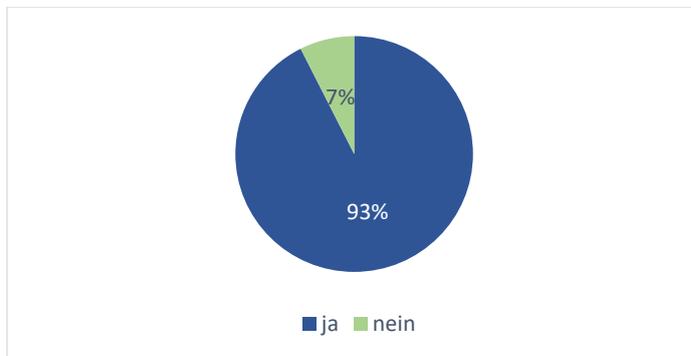
Frage 5: Für wie wichtig halten Sie das Thema Identifikation mit Heimat und Region für...

- ...für Sie persönlich
- ...für die Gesellschaft
- ...für die Politik
- ...für die Wirtschaft
- ...für die Regionalentwicklung/für die Entwicklung der Region selbst

Die Beantwortung erfolgte in einer Likert-Skala mit den vier Antwortmöglichkeiten ‚sehr wichtig‘, ‚wichtig‘, ‚eher nicht wichtig‘, ‚gar nicht wichtig‘.

3. Ergebnisse/Auswertung

Frage 1: Haben Sie sich schon einmal Gedanken über Ihre persönliche Identifikation mit Ihrem Wohn- oder Geburtsort oder einem anderen Raum gemacht? (n=121)

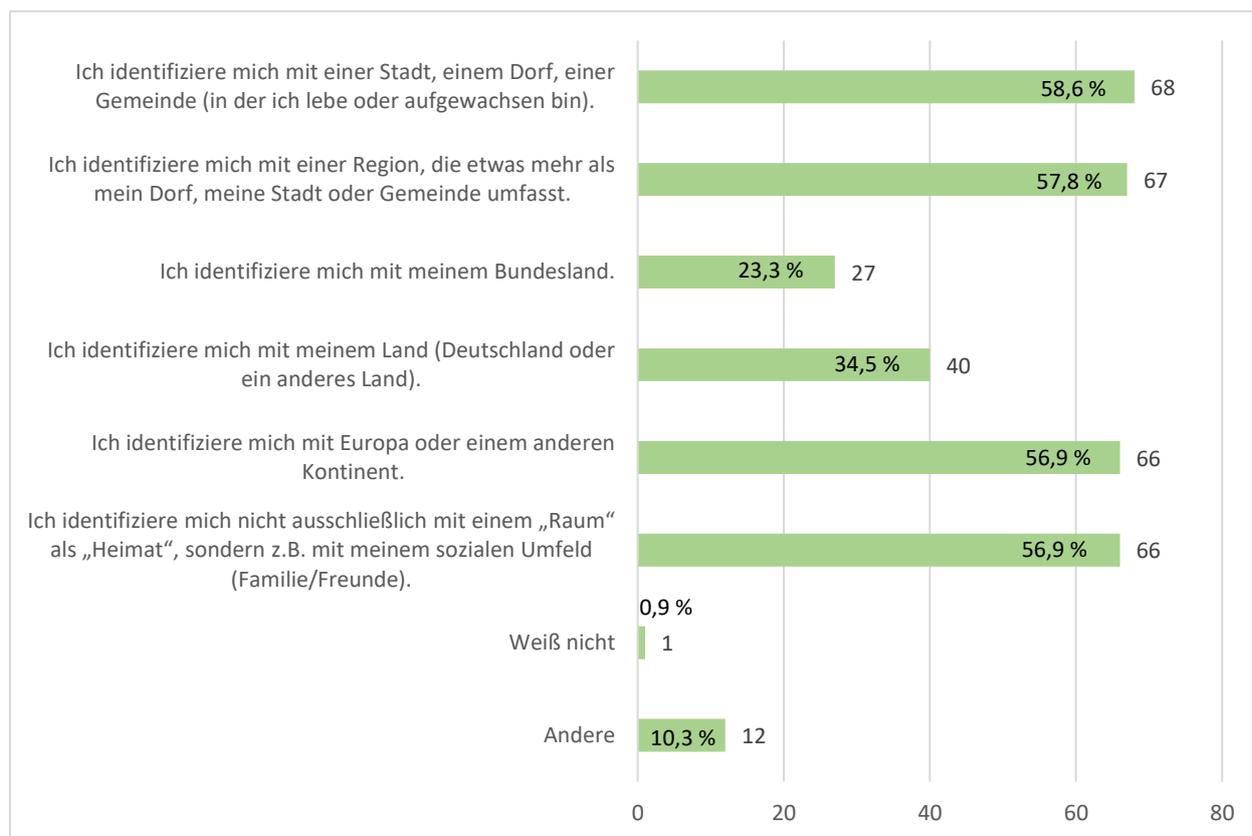


Die große Mehrheit der Teilnehmenden (93 %) hat sich bereits Gedanken über die eigene persönliche Identifikation mit dem Wohn- oder Geburtsort oder einem anderen Raum gemacht. Nur 7 % verneinen dies.

Dieses Ergebnis ist allerdings höchstwahrscheinlich durch die spezifische Zusammensetzung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen verzerrt, da es sich größtenteils um interessiertes Fachpublikum bzw. Forschungspersonal handelte.



Frage 2: Identifizieren Sie sich mit einer „Heimat“ und wenn ja, auf welcher räumlichen Ebene? (Mehrfachnennungen möglich) (n=116)



Die Mehrheit (knapp 60 % der Befragten) identifiziert sich mit der lokalen Ebene, z.B. einer Stadt, einem Dorf oder einer Gemeinde. Fast ebenso viele TeilnehmerInnen identifizieren sich regional und/oder europäisch bzw. international. 57 % der Befragten gaben zudem an, sich nicht ausschließlich mit einem Raum, sondern auch mit dem sozialen Umfeld zu identifizieren. Mit einem Land (ca. 1/3 der Befragten) oder Bundesland (knapp 1/4 der Befragten) identifizieren deutlich weniger Personen.

Aufschlussreich sind zudem die selbstformulierten Antworten aus dem Zusatzfeld, die in die vier nachfolgenden Kategorien eingeordnet werden können:

Tradition, Kultur und Lebensweise:

- Auch Kulturelles
- Erbe/Veranstaltungen
- Ich identifiziere mich mit meiner Kultur
- Ich identifiziere mich als Christ und bin deshalb weltweit zu Hause
- Ich identifiziere mich durch meine Werte und Erfahrungen im In- und Ausland

Mehrere „Heimaten“, internationaler oder globaler Bezug:

- Erde
- Auch mit dem Kontinent, wo ich geboren bin und nicht EU ist
- Ich identifiziere mich mit mehreren "Heimaten" in Europa



- Die Ebene, mit der ich mich in einem bestimmten Moment identifiziere, hängt u.a. davon ab, auf welcher räumlichen Ebene ich mich in dem Moment befinde (ob ich z.B. im Ausland nach meiner Herkunft gefragt werde) und mit wem ich in dem Moment zusammen bin (ob ich z.B. im Ausland mit anderen Deutschen oder mit Ausländern zusammen bin).
- ich identifiziere mich mit zwei "Heimaten", die räumlich und sozial sehr verschieden sind und sich gegenseitig ergänzen

Landschaft:

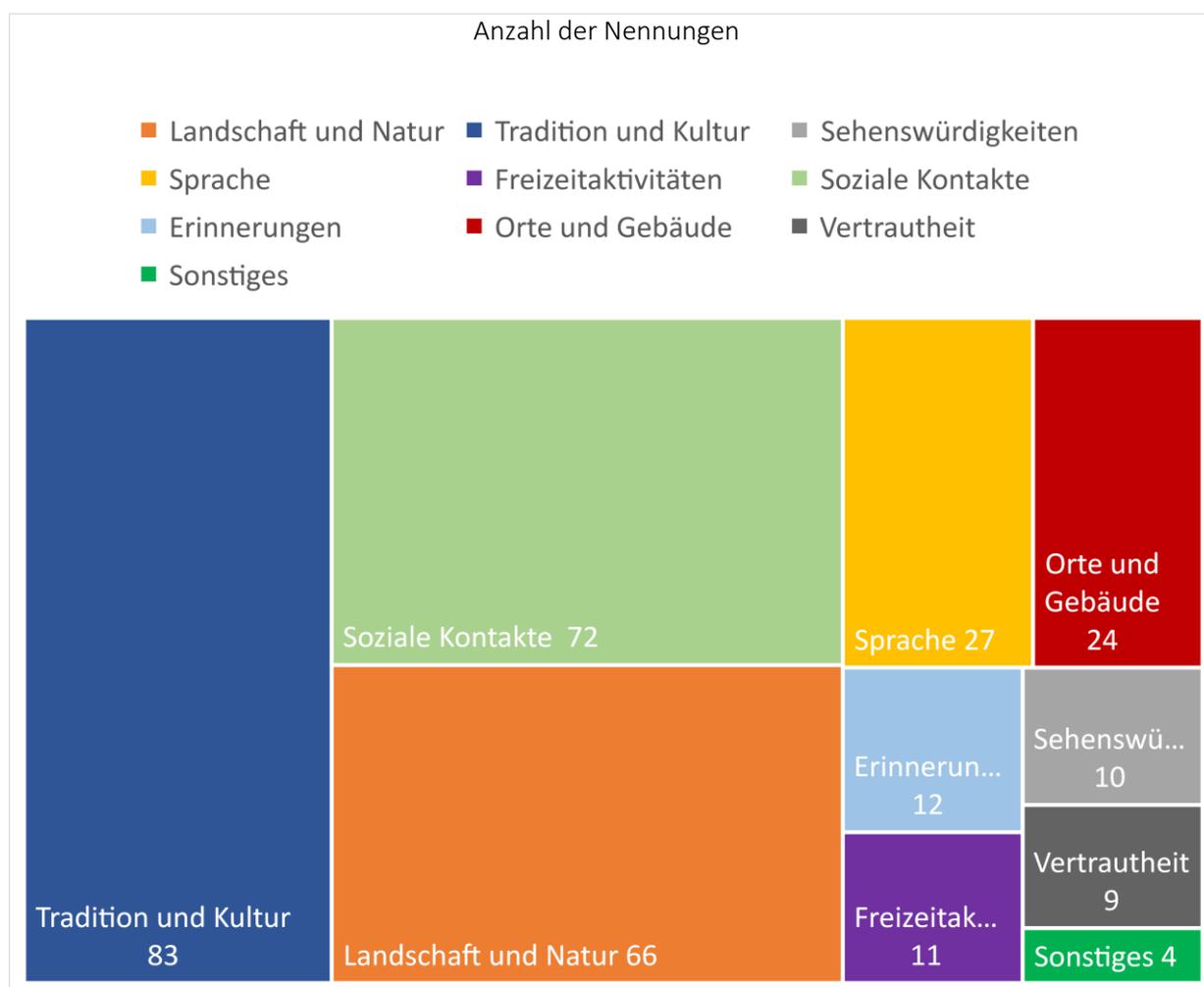
- Ich identifiziere mich mit der Landschaft, nicht unbedingt mit dem Dorf oder Stadt

Sonstiges:

- mit konkreten Orten bzw. Teilen innerhalb der Stadt, bzw. Heimatstadt
- Heimat ist sozial und komplex

Frage 3: *Welches sind die drei wichtigsten Elemente Ihrer Heimat bzw. Ihres Ortes oder Ihrer Region, mit denen Sie sich identifizieren? (n=106)*

Die Antworten aus den drei Antwortfeldern wurden induktiv in neun Kategorien geclustert. Nicht zuordenbare Antworten fielen unter Sonstiges.





Im Folgenden sind die fünf jeweils in den Kategorien am häufigsten genannten Elemente als Wortwolken herausgegriffen und nach ihrer relationalen Häufigkeit zueinander in entsprechender Schriftgröße dargestellt. Gibt es keine fünf mehrfach genannten Elemente in einer Kategorie, sind die mindestens doppelt genannten Elemente dargestellt. Anschließend folgen alle weiteren genannten Elemente tabellarisch.

Landschaft und Natur:

Landschaften

Wald
Natur
Wiesen/Grünflächen
Berge und Hügel

Abb. Landschaften und Natur

- Brandenburger Kiefernwälder
- Dörfliche/ländlich geprägte Struktur
- Markante Horizontlinie und weite Sicht
- Geruch der Landschaft
- Eifel
- Das Landschaftsbild
- Stadtgrün
- Durchgrünte Stadt und Region von überschaubarer Größe
- Wetter ;-)
- Topographie
- Flachland, Nordsee
- Gesamtheit des materiellen Raumes bestehend aus Gebäuden und Landschaften
- Flache Landschaft mit Wald, Wiesen und Äcker; (rote) Backstein und Fachwerkbauten
- grüne Infrastrukturen
- Environmental Indicator
- Abwechslungsreiche Landschaft
- Flusswiesen und -strände
- Ein See vor der Haustür
- die sehr lokal begrenzte Landschaft im Umfeld meines Elternhauses (Raumebene wäre vielleicht sowas wie Nachbarschaft), die weniger durch ihre Besonderheit als durch ihre Vertrautheit persönliche Relevanz erlangt
- Landschaftskompartment
- Deister
- Landschaftsbild (die Hügel des Weserberglandes und Leinetals
- Eilenriede
- Harz: Berge, Wald und Wasserwirtschaft, Demut vor der Natur
- Gestalt der Landschaft und gebauten Umwelt
- Ausgewogenes Umweltklima
- Landschaftliche Ausstattungen
- Hafen und Meer



Tradition und Kultur (Lebensstil/Lebensweise):

Geschichte
Kultur
Tradition/Brauchtum
Mentalität/Lebensweise
Essen

Abb. Tradition und Kultur (Lebensstil/Lebensweise)

- Städtisches Leben
- Weihnachtsmarkt
- Regionale Eigenart (Habitus) der Bevölkerung (hier: norddeutsch)
- Schützenfest
- Urbanität
- Ländlichkeit
- (Stadt)Landschaften, Licht, Gerüche
- Gesamtheit des materiellen Raumes bestehend aus Gebäuden und Landschaften
- Freie Demokratie
- Die Vielfalt von „Menschenschlägen“ von Westfalen bis Rheinland
- Kulturell überlieferte Gedanken (z.B. über Literatur)
- Eigenschaften und Struktur der Bevölkerung (Sprache, Diversität, Kultur)
- Kirche
- Historie
- Feste
- Karneval
- Musik
- Gastfreundlichkeit
- Wohnkomfort
- Wertschätzung
- Spezielle Feste, nicht zu altbacken (z.B. internationales Frühlingsfest Kassel, Kunsthochschulrundgang Kassel, Früher: Altstadtfest Göttingen)
- Das Weserlied
- Identifizierung mit dem Lebensstil
- Straßenlandschaften
- Lokalstolz
- Wohnqualität
- Erbe des Bergbaus im Harz, schweres Leben, harte Arbeit
- Erfindungsreichtum und Genügsamkeit
- Gesundes Leben
- Weltoffenheit und Lebendigkeit
- Gleiche Werte und Ziele (EU): Friede, Freiheit, Vielfalt, zum Beispiel
- Handwerkliches und immaterielles Brauchtum
- Regionalspezifische Werte
- Gesellschaftspolitische Solidarität
- Niedersorbische Tradition
- Lokaler Dialekt, Humor



Sehenswürdigkeiten (mit touristischem Bezug oder ikonografisch):

Sehenswürdigkeiten Maschsee

Abb. Sehenswürdigkeiten (mit touristischem Bezug oder ikonografisch)

- Berliner Fernsehturm
- Aachener Dom
- Dorfgemeinschafts-
haus Bredenbeck,
Rittergut Knigge
- Deister
- Die Schaumburg
- Das Wesergebirge

Sprache:

Sprache

Dialekt

Abb. Sprache

- Hochdeutsch
- Sprache (Platt-
deutsch)
- Muttersprache und er-
lernte Sprachen aus
dem europäischen
Raum)
- Eigenschaften und
Struktur der Bevölkerung
(Sprache, Diversität, Kul-
tur)
- Lokaler Dialekt, Humor
- Niedersorbische Spra-
che
- Regiolekt



Freizeitaktivitäten:

Fußballverein Freizeit- und Versorgungsangebote

Abb. Freizeitaktivitäten

- Berliner Kiezfeste
- Fußballverein Hannover 96
- Hobby
- Fahrrad fahren, kurze Wege
- Borussia 1900

Soziale Kontakte (Familie, Freunde, Umfeld):

Soziales Umfeld/Netzwerk/Kontakte Familie Freunde Menschen

Abb. Soziale Kontakte (Familie, Freunde, Umfeld)

- Sprache und Netzwerke
- Elternhaus & eigene Wohnung
- Arbeitgeber
- Beziehungen
- Staatenübergreifende Gemeinschaft in welcher nationale Herkunft nachrangig ist
- Organisationen/Vereine mit denen ich aufgewachsen bin
- Partner
- Bekannte (im alltäglichen Leben spontan treffen)
- Nähe zu Freunden und Verwandten, die überwiegend in dieser Region leben
- Soziale Kontakte
- Nachbarschaft
- Soziale Beziehungen vor Ort
- Soziale Normen
- Beziehungsgeflecht
- Die persönlichen Kontakte und den Austausch und die Mitgestaltung mit anderen Menschen (NachbarInnen, MitbürgerInnen)



Erinnerungen (im längeren Zeitverlauf):

Erinnerungen

Kindheit

Abb. Erinnerungen (im längeren Zeitverlauf)

- Mit Erinnerung an bestimmte Erlebnisse an bestimmte Orte
- Erlebtes
- Erinnerung an Aktivitäten in Gebäuden und Landschaften dieser Region
- Orte, die ich mit Erinnerungen an bestimmte Ereignisse meiner persönlichen Biographie verknüpfe

Orte und Gebäude:

Gebäude und historische Bauten

Ortsbild

Abb. Orte und Gebäude

- Mit den physischen Gegebenheiten meiner Heimatstadt (bekannte Straßen und Geschäfte, wichtige Orte meiner Kindheit)
- Erhaltene historische Bauten (auch Stadtteilbereiche)
- Bahnhof
- Innenstadt/Stadtkern
- Standort/Geographische Lage
- Gesamtheit des materiellen Raumes bestehend aus Gebäuden und Landschaften
- Durchgrünte Stadt und Region von überschaubarer Größe
- Industriekultur (im architektonischen Sinne)
- Orte, einschließlich Gastronomie und Läden, die ich kenne
- Infrastrukturelle Gegebenheiten (z.B. Cafés, Bars)
- Architektur
- Die Messe
- Dorfgemeinschaftshaus Bredenbeck, Rittergut Knigge
- Mein Wohngebäude (unter Denkmalschutz)
- Rathaus
- Hafen und Meer
- Schwimmbad
- Universität



Vertrautheit:

Hier kenne ich mich aus

Abb. Vertrautheit

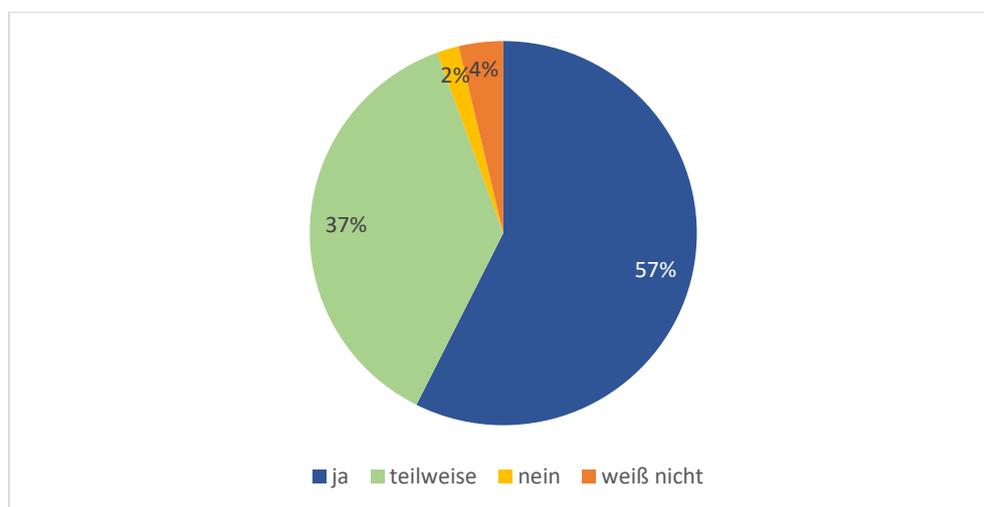
- Vertrautheit
- Ein ganz spezifisches Zugehörigkeitsgefühl, dass ich hier gut in passe
- Erfahrungen in dem Umfeld
- Identifikation gefunden – Das Gefühl „da komme ich her“ und „hier gehöre ich hin“
- Althergebrachtes, das ich dort vorfinde
- Kenntnisse über diese Umgebung, Familiarität

Sonstiges:

Social Indicator
Economic Indicator
Soziale Benachteiligung und negatives (externes) Image
Gefühl von Heimat

Abb. Sonstiges

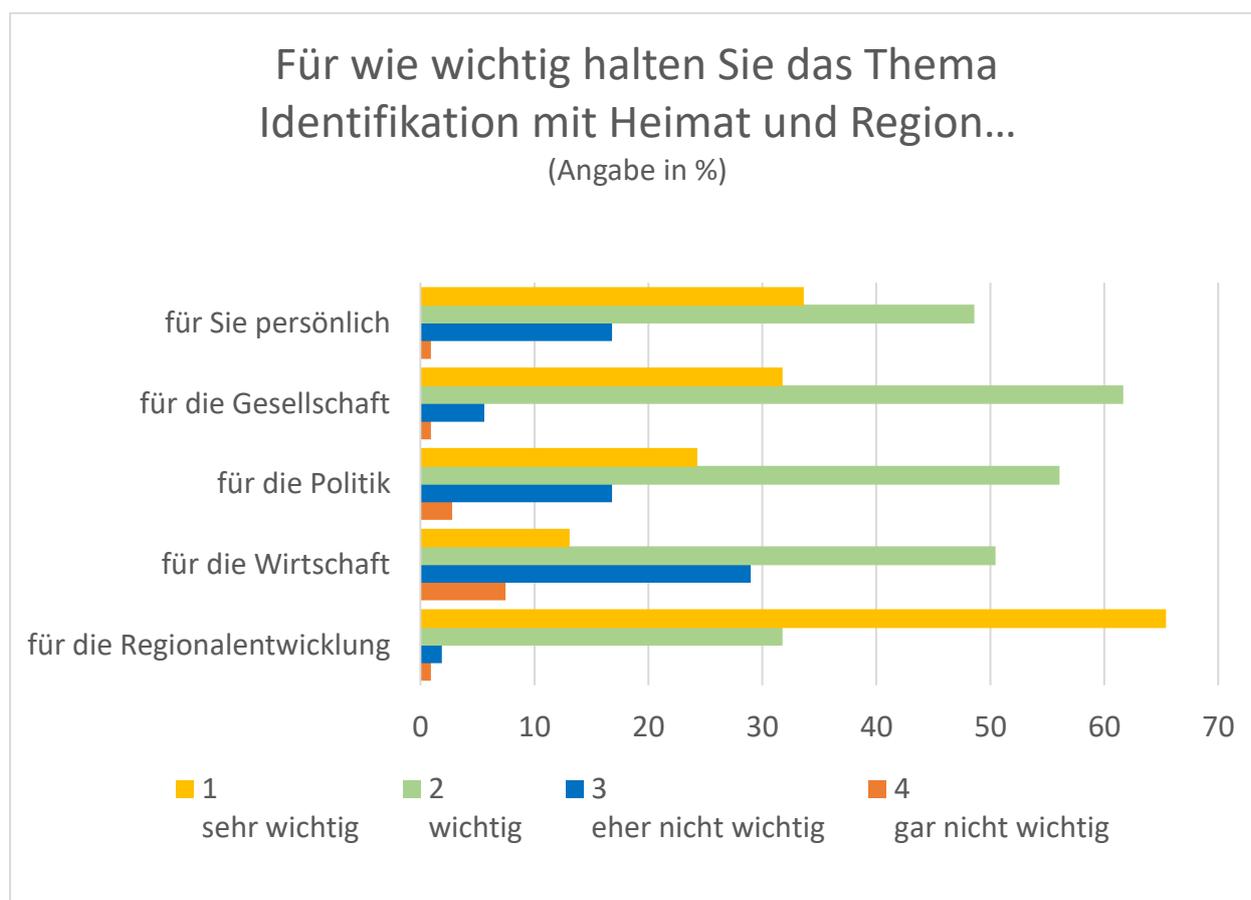
Frage 4: Wird es Ihrer Meinung nach diese Elemente auch in 30 Jahren noch geben? (n=108)



Die Mehrheit (57 %) der Teilnehmenden ist der Meinung, dass es die vorher von ihnen in Frage 3 genannten Elemente der Identifikation auch in 30 Jahren noch geben wird. Etwas mehr als ein Drittel vermutet nur ein teilweises Überdauern. Ein komplettes Verschwinden der Elemente befürchten nur zwei Teilnehmende (Prozentzahl gerundet).


Frage 5: Für wie wichtig halten Sie das Thema Identifikation mit Heimat und Region für... (n=107)

Für wie wichtig halten Sie das Thema Identifikation mit Heimat und Region für...	1 sehr wichtig (1)		2 wichtig (2)		3 eher nicht wichtig (3)		4 gar nicht wichtig (4)	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%
für Sie persönlich	36x	33,64	52x	48,6	18x	16,82	1x	0,93
für die Gesellschaft	34x	31,78	66x	61,68	6x	5,61	1x	0,93
für die Politik	26x	24,3	60x	56,07	18x	16,82	3x	2,8
für die Wirtschaft	14x	13,08	54x	50,47	31x	28,97	8x	7,48
für die Regionalentwicklung	17x	65,42	34x	31,78	2x	1,87	1x	0,93



Eine große Mehrheit der Teilnehmenden hält das Thema Identifikation mit Heimat und Region für sehr wichtig oder wichtig für sich persönlich, für die Gesellschaft, für die Politik und für die Regionalentwicklung.

Insbesondere für die Regionalentwicklung ist dies sehr eindeutig. Etwas schwächer priorisiert wird die allgemeinere Gesellschaft. Für sich persönlich und die Politik fällt das Ergebnis dagegen leicht ab. Für die Wirtschaft hält zwar noch eine Mehrheit das Thema für wichtig, aber fast ein Drittel für eher nicht wichtig.



Danksagung und Förderhinweis

Das Forschungszentrum TRUST der Leibniz Universität Hannover hat eng mit dem Zukunftsdiskurs „Raumbezogene Identitäten“ kooperiert und wichtige Impulse zu Veränderungsprozessen in städtischen und ländlichen Räumen sowie deren Treibern und den Auswirkungen für Mensch und Umwelt geliefert.

Die „Zukunftsdiskurse“ sind ein Förderformat des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK), das damit den Dialog von Wissenschaft und Gesellschaft zu Zukunftsthemen aus Mitteln des Niedersächsischen Vorab unterstützt.

gefördert im Niedersächsischen Vorab durch
 **Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**